

SCHÜTZ

news

14 PACKAGING SYSTEMS
**SCHÜTZ Polska feiert
30 Jahre Wachstum
und Nachhaltigkeit**

24 COMPOSITES
**Präzision in Serie –
Neueste Technologie
im Leichtbaubereich**

38 COMPANY
**Zweite Gruppe Auszubildende
besucht Team Malizia in Lorient
zum „Leuchtturmprojekt“**

PACKAGING SYSTEMS

4

**CIRCULAR
BY DESIGN**



ENERGY SYSTEMS

**Energetische Sanierung
am Beispiel:
Historische Mühle im
Mittelrheintal wird zum
KfW-40-Haus**

20

Inhalt

PACKAGING SYSTEMS

- 4 Circular by Design: **Nachhaltigkeit, die schon in der Produktentwicklung beginnt**
- 8 **Weltweit auf Wachstumskurs:** Kontinuierliche Investitionen sichern höchste Qualität und nachhaltige Lösungen
- 14 SCHÜTZ Polska feiert **30 Jahre Wachstum und Nachhaltigkeit**

ENERGY SYSTEMS

- 18 **Zusätzliche Rohrfertigungslinien sowie Silos** zur EPS-Rohstoff-Lagerung
- 20 Energetische Sanierung am Beispiel: **Historische Mühle im Mittelrheintal wird zum KfW-40-Haus**

COMPOSITES

- 24 Präzision in Serie – **Neueste Technologie im Leichtbaubereich**

COMPANY

- 28 MEET & EAT: **Neue SCHÜTZ Kantine schafft Genuss und Gemeinschaftsgefühl**
- 32 Gemeinsame Erfolge und persönliche Bestzeiten: **Das war unser Sportjahr 2025**
- 36 **43 Geschichten, ein Erfolgsrezept:** unsere Jubilare 2025
- 38 Auslandspraktikum mit SCHÜTZ **Zweite Gruppe Auszubildende besucht Team Malizia in Lorient zum „Leuchtturmprojekt“**

8

Der SCHÜTZ Standort im norditalienischen Dello wurde in den vergangenen Monaten umfassend modernisiert und durch gezielte Investitionen in Produktion, Logistik, Energieeffizienz und Infrastruktur zukunftsfähig ausgebaut.



18

SCHÜTZ hat die Fertigungskapazitäten am Standort Ransbach-Baumbach erweitert – unter anderem durch zwei neue Rohrfertigungslinien für PE-RT und PE-Xa sowie zusätzliche Silos zur Lagerung von Polystyrol für die EPS-Produktion.



24

Durch Investitionen in moderne Anlagen und Steuerungstechnik optimiert SCHÜTZ kontinuierlich die COMPOSITES Fertigung und sichert so höchste Prozesssicherheit, Qualität und Liefertreue bei Hightech-Leichtbauwerkstoffen.





32

Das SCHÜTZ Team zeigte 2025 weltweit sportlichen Einsatz und feierte gemeinsame Erfolge bei Events wie dem B2Run in Koblenz und den Holmenkoll-stafetten in Norwegen.



38

SCHÜTZ engagiert sich gemeinsam mit Team Malizia für nachhaltige Nachwuchsförderung: Praktikum in Lorient bietet spannende Einblicke.



IMPRESSUM

Herausgeber:	Schütz GmbH & Co. KGaA Schützstraße 12, D-56242 Selters Telefon: +49 2626 77 0, E-Mail: info1@schuetz.net www.schuetz.net
Redaktion:	Schütz Corporate Marketing (Veit Enders, Melanie Ievoli)
Text:	additiv pr GmbH & Co. KG (Marius Schenkelberg), www.additiv-pr.de Sage & Schreibe Public Relations GmbH (Christoph Jutz, Stephan Hanken), www.sage-schreibe.de
Gestaltung:	Bauch & Müller Werbeagentur GmbH, www.bauch-mueller.de
Druck:	Druckerei Hachenburg PMS GmbH, www.druckerei-hachenburg.de
Bild-Nachweis:	www.shutterstock.com , Team Malizia/Ricardo Pinto

CIRCULAR BY DESIGN:

Nachhaltigkeit, die schon in der Produktentwicklung beginnt

Umweltfreundliche Verpackungen entstehen nicht durch die Optimierung einzelner Aspekte, sondern erfordern einen ganzheitlichen Ansatz – das zeigt die Praxis. Darum konzipieren wir unsere Verpackungen von Beginn an für volle Performance, aber auch für die Rückführung der Materialien in ihren Kreislauf nach Gebrauch. Unter dem Motto „Circular by Design“ haben wir in diesem Jahr weltweit auf Fachmessen gezeigt, wie eng Funktion, Design und Nachhaltigkeit miteinander verknüpft sind. Denn Kreislaufwirtschaft beginnt nicht erst beim Recycling, sondern bereits bei der Produktgestaltung.


Die heutigen Anforderungen an Verpackungen sind komplex: Sie müssen anspruchsvolle Füllprodukte sicher transportieren und lagern, dabei höchste Qualitätsstandards erfüllen und zugleich Ressourcen schonen, CO₂-Emissionen vermeiden, sich perfekt in industrielle Abläufe einfügen und dennoch wirtschaftlich bleiben. **Ob steigende Nachhaltigkeitsansprüche oder neue Anforderungen durch automatisierte Logistikprozesse: Wir verstehen Verpackungsdesign als kontinuierliche Optimierungsaufgabe.** Nachhaltigkeit bedeutet für uns dabei mehr als den Einsatz von Rezyklaten: Wir entwickeln Gesamtlösungen, die ökonomische Vorteile mit höchster ökologischer Effizienz vereinen.



ULAR BY DESIGN



Nachhaltigkeit bedeutet für uns mehr als den Einsatz von Rezyklaten: Wir entwickeln Gesamtlösungen, die ökonomische Vorteile mit höchster ökologischer Effizienz vereinen.



SCHÜTZ TICKET SERVICE

Unser SCHÜTZ TICKET SERVICE ist die Basis unserer Kreislaufwirtschaft und die zentrale Säule unseres Nachhaltigkeitsanspruchs. Er integriert zahlreiche Wiederverwendungs- und Rekonditionierungsprogramme weltweit, die auf die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden und Endkunden abgestimmt sind. Dazu gehören offene und geschlossene Kreislaufsysteme für IBC, Fässer und Kanister mit professioneller Reinigung, dem Austauschen und der Reparatur von Verpackungskomponenten sowie packmittelspezifische Verfahren wie die **thermische Behandlung von Stahlfässern**. Diese Prozesse tragen entscheidend dazu bei, wertvolle Materialien im Umlauf zu halten und Ressourcen nachhaltig zu schonen.

Sichergestellt sind sie über unsere 70 SCHÜTZ Produktions- und Servicestandorte weltweit sowie durch zertifizierte Partner. Allein in Europa betreiben wir 28 Niederlassungen, die Rekonditionierungskonzepte anbieten, ganz im Sinne der Kreislaufwirtschaft. Über den SCHÜTZ TICKET SERVICE holen wir gebrauchte Industrieverpackungen einfach, schnell und in der Regel kostenlos

Allein in Europa betreiben wir 28 Niederlassungen, die Rekonditionierungskonzepte anbieten, ganz im Sinne der Kreislaufwirtschaft.

zurück, bereiten sie unter Einhaltung höchster Umwelt- und Qualitätsanforderungen auf und führen das gewonnene HDPE-Regranulat wieder in den Produktionsprozess zurück.

So entstehen aus alten Verpackungen neue: Während bei Komponenten wie Kunststoffpaletten oder Eckschonern schon länger Regranulat zum Einsatz kommt, geht unsere GREEN LAYER Serie noch einen Schritt weiter. Bei diesen Verpackungen fließt bis zu 30% hochwertiges naturfarbenes Rezyklat in die mittlere Schicht der IBC-Innenbehälter, Kanister und Kunststofffässer ein.

Bei der GREEN LAYER Serie fließt bis zu 30% hochwertiges naturfarbenes Rezyklat in die mittlere Schicht der IBC-Innenbehälter, Kanister und Kunststofffässer ein.



wiederrum aus glasfaserverstärktem Kunststoffrezyklat. Es kann unbeschädigt beliebig oft wiederverwendet werden. Nicht mehr benötigte Elemente können bei der Abholung entleerter Verpackungen ebenfalls über den SCHÜTZ TICKET SERVICE abgegeben werden. Den recycelten Kunststoff verwenden wir innerhalb unseres Materialkreislaufrs wieder und sparen so gemeinsam mit unseren Kunden wertvolle Ressourcen und CO₂-Emissionen ein.

„Circular by Design“ ist bei SCHÜTZ seit vielen Jahren gelebte Praxis.

Mit diesem Ansatz bauen wir die Kreislaufwirtschaft kontinuierlich weiter aus, indem wir ihre Umsetzbarkeit schon von der Entwicklung an bis zum fertigen Produkt sicherstellen. Dabei nehmen wir selbst kleinste Details in den Blick, um eine optimale Recyclingfähigkeit aller Materialien und Komponenten zu ermöglichen.

Auf der Fachpack im September 2025 sowie auf zahlreichen weiteren Messen weltweit wie der Pack Expo in Las Vegas, der ChemExpo in Indien oder auch der Abrafati in São Paulo konnten Besucher sich von den zahlreichen Produktinnovationen und der Umsetzung unseres „Circular by Design“-Gedankens überzeugen.

In Kombination mit einer Vollkunststoffpalette erreichen beispielsweise GREEN LAYER IBC sogar einen Anteil von 68% Recyclingmaterial am insgesamt eingesetzten Kunststoff.

Auch die Komponenten unserer Industrieverpackungen halten wir im Materialkreislauf. **Ob Flügelprofil oder Becherrührwerk, der SCHÜTZ IMPELLER zur Aufrührung viskoser Füllgüter im IBC besteht in beiden Varianten aus 100% HDPE. Nach der Nutzung kann er über den SCHÜTZ TICKET SERVICE rückgeführt und rekonditioniert werden.** Das SCHÜTZ DRUMFIX System zur Fixierung von vier Stahlpundfässern auf einer Transportpalette besteht

WELTWEIT AUF WACHSTUMSKURS

Kontinuierliche Investitionen sichern höchste Qualität und nachhaltige Lösungen

Regelmäßige Modernisierungen, Erneuerungen und Erweiterungen sind die Basis für eine Produktion nach aktuellsten technischen Standards. Wir treiben den Ausbau unserer Werke kontinuierlich voran, um für unsere Kunden gleichbleibend hohe Qualität und flexible Verfügbarkeit von Verpackungslösungen zu garantieren. Jede neue Anlage, jede Optimierung und jeder Umbau trägt zu diesem übergeordneten Ziel bei. Ein hervorragendes aktuelles Beispiel für eine Großinvestition zur Modernisierung ist unser norditalienischer Standort in Dello. Dort wurde in den vergangenen Monaten auf nahezu allen Ebenen investiert: in modernste Produktions- und Gebäudetechnik, in erweiterte Lagerflächen und in innovative Arbeitsumgebungen, um Prozesse zu optimieren und die Partnerschaft mit unseren Kunden zu stärken.

Auch die Fertigung unserer GREEN LAYER IBC wurde in Dello erweitert. Die GREEN LAYER IBC ermöglichen unseren Kunden einen spürbar geringeren CO₂-Fußabdruck bei gleichbleibend hoher Performance und Zuverlässigkeit.



Investitionen in Dello:

-  Produktionsausbau
-  Rekonditionierung / Kreislaufwirtschaft
-  Logistik & Lager
-  Nachhaltigkeit & Energie
-  Mitarbeiter & Infrastruktur



Zentraler Aspekt bei der Erweiterung des Standorts in Dello war die Steigerung der lokalen IBC-Produktionskapazitäten. Diese Maßnahme ist direkt darauf ausgerichtet, die Lieferfähigkeit und Produktflexibilität in der Region zu erhöhen. Als Auftakt der Modernisierungsmaßnahmen haben wir daher im Mai 2025 eine neue Mehrschichtextrusionsblasanlage zur Fertigung von IBC-Innenbehältern in Betrieb genommen. Hierfür wurde eigens eine Halle errichtet, die an den bestehenden Produktionsbereich anschließt und zukünftiges Erweiterungspotenzial mit sich bringt.



Die neue Mehrschichtextrusionsblasanlage für den Standort in Dello wurde im globalen Kompetenzzentrum in Selters gefertigt und von unseren Spezialisten vor Ort in Italien nahtlos in die bestehende Infrastruktur integriert.

Die zusätzliche Fertigungslinie ermöglicht eine Vielzahl weiterer Ausstattungsoptionen bei IBC – etwa im Bereich Licht- und UV-Schutz, oder auch durch den Einsatz von Kunststoffregranulat. Damit bedienen wir den wachsenden Bedarf an nachhaltigen Verpackungslösungen noch flexibler und schneller, individuelle Kundenanforderungen bestmöglich erfüllend.

In diesem Zuge wurde auch die Fertigung von GREEN LAYER IBC ausgebaut, die maßgeblich zu einem geringeren CO₂-Fußabdruck unserer Kunden beitragen. **Durch den Einsatz von Rezyklat in der Mittelschicht der IBC-Innenblase können diese Behälter zusammen mit einer Vollkunststoff-Palette einen Gesamtanteil recycelter Materialien von bis zu 68% erreichen.** Da Innen- und Außenschicht des Innenbehälters wie gewohnt aus HDPE-Neuware hergestellt werden, kommen das Füllgut und die Umwelt weiterhin nur mit Neumaterial in Kontakt. Das eingesetzte Regranulat stammt aus den gebrauchten Verpackungen, die im Rahmen

des SCHÜTZ TICKET SERVICE weltweit eingesammelt und in unseren modernen Recyclingzentren aufbereitet werden.

Die neue Mehrschichtextrusionsblasanlage für den Standort in Dello wurde im globalen Kompetenzzentrum in Selters gefertigt und von unseren Spezialisten vor Ort in Italien nahtlos in die bestehende Infrastruktur integriert. Unser umfassendes technisches Know-how zusammen mit dem leistungsstarken, firmeneigenen Maschinen- und Anlagenbau garantiert, dass wir schnell, flexibel und in der gewohnten hohen Qualität auf neue Marktanforderungen reagieren können.





Sobald entleerte Behälter im Werk eintreffen, werden sie automatisch mithilfe modernster Scan-Systeme einer vollständigen Prüfung unterzogen.



Der Strom- und Wasserverbrauch wurde weiter reduziert, das Waschwasser wird in einem geschlossenen Kreislauf geführt und wiederaufbereitet.

Effiziente Kreisläufe: neue Rekonditionierungslinie

Um die Wiederaufbereitung von gebrauchten Verpackungen noch effizienter und flexibler zu gestalten, wurde die bestehende REKO-Linie in Dello mit umfangreichen Investitionen auf den modernsten Stand der Technik gebracht. Sobald entleerte Behälter im Werk eintreffen, werden sie automatisch mithilfe modernster Scan-Systeme einer vollständigen Prüfung unterzogen. Die automatisierten Prüfprozesse sichern die gleichbleibend hohe Rekonditionierungsqualität. Dabei werden sämtliche Daten in Echtzeit erfasst und alle IBC-Käfige über den gesamten Prozess hinweg lückenlos verfolgt. Ergonomische Arbeitsplätze und anwenderfreundliche Geräte sorgen für eine sichere und komfortable Bedienung.

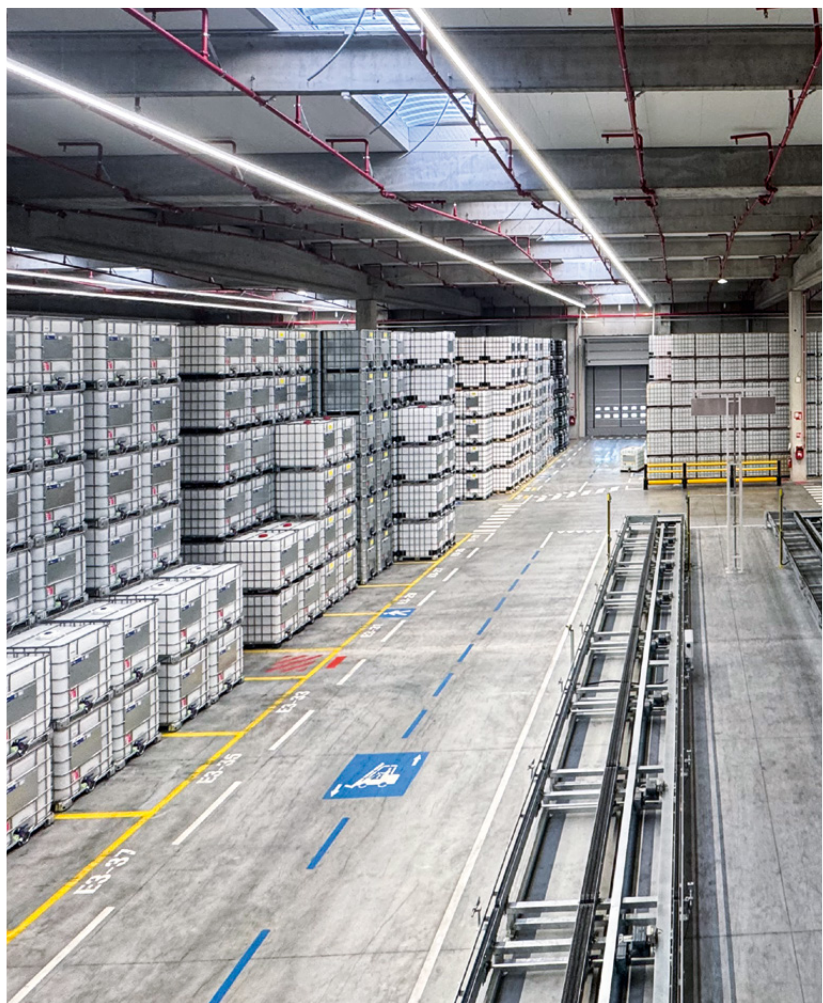
Darüber hinaus haben wir die Sicherheitsstandards in Dello nochmals deutlich angehoben – sowohl im Hinblick auf die Umwelt als auch auf den Schutz unserer Mitarbeitenden. **Mit der erneuerten Umweltzulassung (AIA) erfüllen wir weiterhin die aktuell höchsten Anforderungen in diesem Bereich. Gleichzeitig sorgt der gesteigerte Automatisierungsgrad in der neuen Rekonditionierungslinie dafür, dass unsere Bediener noch besser unterstützt werden und körperlich entlastet arbeiten können. Ergänzend dazu wurde der Explosions- und Brandschutz erneut umfassend verbessert.**

Auch in ökologischer Hinsicht setzt die neue Linie Maßstäbe: Der Strom- und Wasserverbrauch wurde weiter reduziert, das Waschwasser wird in einem geschlossenen Kreislauf geführt und wiederaufbereitet. Darüber hinaus ermöglicht diese umfassende Investition, dass nahezu alle Materialien aus den über den SCHÜTZ TICKET SERVICE zurückgeführten Verpackungen wiederverwendet werden können – ein optimaler Kreislauf wird so realisiert.

Zentrale Logistik: neues Lager mit 8.100 m² überdachter Fläche

Mit dem Bau der neuen Lagerhalle in Dello wurde ein weiteres wichtiges Infrastrukturprojekt abgeschlossen, das die Verfügbarkeit der Produkte maximiert und deren Qualität durch optimalen Lagerschutz sichert. **Das neue Gebäude bietet 8.100 m² überdachte Fläche auf dem insgesamt 30.000 m² großen Grundstück und ist auf zukünftiges Wachstum ausgelegt.** Alle Fertigprodukte und Komponenten werden nun über vollautomatische Förderlinien direkt von der Produktion ins neue Lager transportiert und dort bis zur Verladung zentral und überdacht aufbewahrt.

Die Freifläche, die zuvor zur Lagerung genutzt wurde, dient jetzt als erweiterter Lkw-Parkplatz. Dadurch konnten die Verkehrswege im Inbound- und Outbound-Bereich optimiert werden. Mit den umfangreichen Investitionen in unser neues Lager stärken wir die Flexibilität unseres italienischen Standorts und ermöglichen eine Verkürzung der Lieferzeiten für unsere Kunden.



Auf den Dächern der neuen Lagerhalle und des Produktionsgebäudes wurden 3.500 Solarmodule mit einer Gesamtleistung von rund 1.700 kWh installiert.



Die Neubauten und Bestandsgebäude in Dello lassen auch die Nutzung erneuerbarer Energien nicht außer Acht. Auf den Dächern der neuen Lagerhalle, des Produktionsgebäudes sowie weiterer Hallenkomplexe wurden 3.500 Solarmodule mit einer Gesamtleistung von rund 1.700 kWh installiert. Die Module erstrecken sich über eine Gesamtfläche von 7.500 m². Damit erzeugen wir jährlich einen erheblichen Teil unseres Energiebedarfs selbst – mehr als 20% unseres Stromverbrauchs werden durch die Solaranlage gedeckt. So verringern wir unsere CO₂-Emissionen erheblich und leisten einen weiteren Beitrag zu einer klimafreundlichen Produktion. Dieser Schritt unterstützt auch unsere Kunden bei der Reduzierung der CO₂-Emissionen in ihrer Lieferkette (Scope 3).

Mehr Komfort für Besucher und Mitarbeiter

Die zunehmende überregionale Bedeutung des Standorts in Dello lässt sich auch rund um das Werk wahrnehmen:

Direkt neben dem neuen Eingangsbereich im Norden bietet ein zusätzlicher Parkbereich für Mitarbeitende und Besucher nun 80 neue Stellplätze und ermöglicht somit kürzere Wege als zuvor.

Die Erweiterung der Parkflächen war notwendig, um sowohl der wachsenden Belegschaft als auch den steigenden Besucherzahlen gerecht zu werden. Ergänzend wurde das Umfeld des Hauptgebäudes aufgewertet: Mit neuen Grünflächen und dem SCHÜTZ Logo wird die Weiterentwicklung des Standorts nun auch nach außen hin sichtbar.

SCHÜTZ Polska feiert 30 Jahre Wachstum und Nachhaltigkeit

Mit der Erweiterung unseres Werks in Żory investieren wir erneut in das Wachstum von SCHÜTZ Polska. Seit drei Jahrzehnten versorgen wir von unserem Standort in Polen aus Osteuropa mit hochwertigen Verpackungslösungen. Das 30-jährige Jubiläum von SCHÜTZ Polska am 10. Oktober 2025 bot daher nicht nur Anlass zum Feiern, sondern auch Gelegenheit, gemeinsam mit unseren rund 150 geladenen Gästen aus Wirtschaft, Politik und langjährigen Partnern am neu ausgebauten Standort Żory auf eine Entwicklung voller Engagement, Fortschritt und Vertrauen zurückzublicken.



Was 1994 mit einem Vertriebsbüro in Warschau begann, ist heute ein hochmoderner Produktionsstandort, der ausreichend Platz für die Umsetzung unserer hohen Ansprüche an Qualität, Verlässlichkeit und Nachhaltigkeit bietet. Mit der Eröffnung des Werks in Żory im Jahr 2017 wurde ein entscheidender Meilenstein im polnischen Markt gesetzt. Seither wurde der Standort kontinuierlich ausgebaut und

im aktuellen Jubiläumsjahr um einen neuen Produktionsbereich sowie ein modernes Lager erweitert – Investitionen, die durch die sehr erfolgreiche Entwicklung in Polen ermöglicht wurden. Bei den Feierlichkeiten zum 30-jährigen Jubiläum von SCHÜTZ Polska konnten sich unsere Gäste bei einer Werksführung persönlich von unserer Innovationskraft und Investitionsbereitschaft überzeugen.

Investitionen mit Blick nach vorn

Auf über 4.000 m² erfüllt das neue Lager in Żory die Anforderungen der FSSC-22000-Zertifizierung auf Basis von ISO 22000. So ermöglicht es die Herstellung und Lagerung der SCHÜTZ FOODCERT und CLEANCERT Verpackungen. Diese garantieren höchste Konformität mit allen Lebensmittelanforderungen in Bezug auf Material, Prozess und Produkt. Die Erfüllung dieser hohen Reinheitsbedingungen entlang der gesamten Lieferkette ermöglicht den Einsatz der Verpackungen

im Lebensmittelbereich sowie in Branchen, die höchste technische Sauberkeit erfordern.

Das Hallendach der neuen Lagerhalle wurde von Beginn an für die Installation einer Photovoltaikanlage vorgerüstet, deren Inbetriebnahme im Januar 2026 erfolgen wird. So kann das Werk einen erheblichen Teil seines Energiebedarfs mit selbst erzeugtem Solarstrom decken – ein wichtiger Schritt in Richtung nachhaltiger Eigenversorgung.



Anerkennung für Engagement und Verantwortung

Das Jubiläum bot Raum für Rückblicke und auch für Wertschätzung. Nach der offiziellen Begrüßung der Gäste ließ Michał Szyguła, Geschäftsführer von SCHÜTZ Polska, die Investitionen der letzten Jahre und den kontinuierlichen Wachstumskurs Revue passieren: **„Wir sind stolz, mit dieser modernen Infrastruktur die steigenden Anforderungen unserer Kunden in Mittel- und Osteuropa noch besser bedienen zu können und uns weiterhin als wichtigen Partner in der Region zu positionieren. Nicht zuletzt sind es auch unsere Kunden, die diesen Erfolg mit ihrer Partnerschaft und ihrem Vertrauen ermöglicht haben. Darum wollen wir dieses Jubiläum nutzen, um all jenen Danke zu sagen, die uns in den vergangenen 30 Jahren begleitet haben.“**

Anschließend ergriffen die Vertreter verschiedener lokaler Institutionen das Wort, um die Bedeutung von SCHÜTZ für die Region hervorzuheben. Waldemar Socha, Präsident des City Office Żory sagte: „Ich freue mich,

dass sich nicht nur unsere Stadt, sondern auch die in der Region aktiven Firmen so positiv weiterentwickeln. Unternehmen wie SCHÜTZ tragen dazu bei, dass neue Arbeitsplätze entstehen und Żory als Industriestandort weiter wächst.“



Andrzej Zabieglński, Vorstandsmitglied der Sonderwirtschaftszone Kattowitz (KSSE) sagte:

„Ich war schon 2017 bei der Eröffnungsfeier des Standorts Żory dabei und bin beeindruckt vom Fortschritt, den SCHÜTZ Polska seitdem erlebt. Dieses Wachstum ist ein wichtiger Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung unserer Region.“

Heute beschäftigt SCHÜTZ Polska über 60 Mitarbeitende, produziert mehr als 300 Varianten von IBC und vertreibt zudem PE-Fässer und Kanister in zahlreiche Länder der Region – von der Slowakei und Ungarn über Rumänien bis nach Lettland und Kroatien. Eine Erfolgsgeschichte, die sich sehen lassen kann und noch lange nicht auserzählt ist. Zukünftige Maßnahmen im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung sind bereits fest eingeplant.

Die strategischen Investitionen in Polen schaffen die Grundlage für neue, nachhaltige Produktlösungen im Sinne unseres ganzheitlichen Verpackungskonzepts.



Von links nach rechts:
Waldemar Socha, Präsident City Office Żory, und
Michał Szyguła, Geschäftsführer von SCHÜTZ Polska

Abschließend blickte Veit Enders, Mitglied der Geschäftsführung der SCHÜTZ Gruppe, gemeinsam mit den Gästen auf die wichtigsten Meilensteine in der Geschichte des Familienunternehmens zurück – von der Gründung im Jahr 1958 am Stammsitz in Selters über die weltweite Expansion bis heute. In seiner Rede betonte er die zentrale Bedeutung des SCHÜTZ Prinzips, das seit jeher einen verantwortungsvollen und nachhaltigen Kurs des Unternehmens einschließt.

Der Anspruch, Ressourcen zu schonen, effizient zu wirtschaften und Innovationen stets im Sinne der Kunden voranzutreiben, begleitet SCHÜTZ seit den Anfängen und ist heute aktueller denn je. Diese Grundhaltung der konsequenten Ausrichtung auf eine geschlossene Kreislaufwirtschaft ist bis heute das Fundament der langfristigen Unternehmensentwicklung. Ein eindrucksvolles Video veranschaulichte die gelebte Kreislaufwirtschaft von SCHÜTZ.

Die strategischen Investitionen in Polen schaffen die Grundlage für neue, nachhaltige Produktlösungen im Sinne unseres ganzheitlichen Verpackungskonzepts. Künftig werden von Żory aus neben IBC und PE-Fässern auch Kanister vertrieben. Zudem werden wir auch IBC der GREEN LAYER Serie in Żory produzieren. Zwei neue Silos sichern die kontinuierliche Versorgung mit dem dafür benötigten HDPE-Regranulat und steigern somit die Produktionssicherheit. Damit setzen wir unseren Anspruch eines geschlossenen Materialkreislaufs auch in Polen konsequent fort. **Der Ausbau des Werks bedeutet für unsere Kunden in Mittel- und Osteuropa außerdem Liefersicherheit, eine noch höhere Flexibilität und eine Produktion nach modernsten Technologie- und Nachhaltigkeitsstandards.**

SAVE THE DATE



7. – 13. MAI 2026
DÜSSELDORF

SCHÜTZ auf der interpack 2026

**Innovative Verpackungslösungen und gelebte
Kreislaufwirtschaft live erleben.**

Es ist wieder so weit: Die interpack 2026 – die weltweit wichtigste Messe für die Verpackungsindustrie – findet vom 7. bis 13. Mai 2026 in Düsseldorf statt. In Halle 10, Stand D22 | E34 präsentiert SCHÜTZ neue Technologien, Produktinnovationen und zukunftsorientierte Lösungen rund um Verpackung, Kreislaufwirtschaft und Supply Chain-Prozesse.


Erfahren Sie, wie SCHÜTZ dabei hilft, Materialströme zu schließen, Prozesse zu optimieren und gleichzeitig höchste Ansprüche an Qualität, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit zu erfüllen – im Einklang mit ökologischen Zielen.

**WIR FREUEN UNS AUF
IHREN BESUCH!**

Zusätzliche Rohrfertigungslinien sowie Silos zur EPS-Rohstoff-Lagerung

Wir erweitern unsere Fertigungskapazitäten

Wir haben unsere Fertigungskapazitäten am Standort Ransbach-Baumbach um zwei Rohrfertigungslinien erweitert und unsere Polystyrol-Lagerkapazität für die EPS-Produktion nahezu verdoppelt.



Wir haben unsere Fertigungskapazität am Standort Ransbach-Baumbach ausgebaut: Dafür haben wir unsere Produktion um zwei weitere Rohrlinien erweitert – eine PE-RT-Linie bereits seit Ende 2024 und eine PE-Xa seit Juni 2025. Beide Kunststoff-Rohrtypen sind fünfschichtig, sauerstoffdicht und unterliegen strengen Inhouse-Qualitätskontrollen. Während es sich beim PE-RT-Rohr um ein unvernetztes Rohr handelt, verfügt das vernetzte PE-Xa-Rohr über eine erhöhte Betriebsbelastbarkeit: Dafür werden im Produktionsprozess die Polymerketten chemisch miteinander verbunden, um eine besonders hohe Robustheit und Temperaturbeständigkeit zu gewährleisten. Darüber hinaus haben wir zur Sicherstellung der erhöhten Fertigungskapazität in der Herstellung von Dämmplatten weitere vier Silos für Polystyrol, dem Rohstoff für EPS (Expandiertes Polystyrol), errichtet. Zudem ist eine neue Fertigungs- und Lagerhalle in Planung. **Geschäftsführer Christian Schlosser blickt optimistisch in die Zukunft: „Wir freuen uns, dass unsere Lösungen im Markt gut ankommen, dass eine Erweiterung der Fertigungskapazitäten nötig wird. Mit dieser langfristig angelegten Investition in den Standort sind wir noch leistungsfähiger für die Zukunft aufgestellt.“**

Weitere Informationen finden sich unter
www.schuetz-energy.net



Energetische Sanierung am Beispiel:

Historische Mühle im Mittelrheintal wird zum **KfW-40-Haus**

Die energetische Sanierung von Gebäuden ist in Deutschland eine der dringlichsten Aufgaben, die unmittelbar vor uns liegt. Von etwa 34 Millionen Wohnungen in Deutschland sind derzeit etwa 24 Millionen sanierungsbedürftig. Dass eine energetische Sanierung auch in wirklich altem Bestand gelingen kann, zeigt unser Beispiel der Weilerer Mühle im Mittelrheintal bei Boppard, die wir nachhaltig und energetisch effizient sanieren konnten. Das Ziel: ein KfW-40-Haus. Als Teil dieses Projekts haben wir neben einer klassischen Fußbodenheizung auch spezielle Wandheizungsmodule geliefert.



Auch historische Gebäude lassen sich nachhaltig und energieeffizient modernisieren.

Vor etwa 1,5 Jahren begann der Umbau der historischen Mühle. Anfangs hatte die Mühle weder einen Strom- noch Wasseranschluss. Doch in der Zwischenzeit ist viel passiert: Die zwei außerhalb der Ortschaft gelegenen Gebäude, eingebettet in ein Waldstück, sollen als Wohnhäuser genutzt werden können. Genauer gesagt soll aus ihnen ein KfW-40-Haus entstehen. Im Zuge der energetischen Sanierung wurde bei der Auswahl des Wärmeerzeugers auf eine Luft-Wasser-Wärmepumpe gesetzt, um eine effiziente Wärmeversorgung sicherzustellen – selbst bei niedrigen Vorlauftemperaturen von unter 30 Grad. Diese lässt sich optimal mit unseren Flächenheizsystemen zu einem energiesparenden Gesamtsystem kombinieren.

Im Wohnhaus haben wir 23 Wandheizungsmodule installiert. Die Module sind vorkonfektioniert – das Heizrohr ist mit Wärmeleitmodulen direkt auf der Gipsfaserplatte befestigt. So konnte die Montage vor Ort schnell und sauber umgesetzt werden. Die Dämmung erfolgt bei diesem System bauseits. Vor Ort wurden die Wandmodule einfach an die bestehende Trockenbaukonstruktion montiert und die Rohre über Presskupplungen verbunden. Darüber hinaus haben wir im Erdgeschoss mithilfe unseres Tacker-Systems eine klassische Fußbodenheizung integriert.

„Das Ergebnis ist ein energetisch anspruchsvolles Vorzeigeprojekt, das historischen Charakter bewahrt und gleichzeitig hohe Effizienz-Standards erfüllt“, so Geschäftsführer Christian Schlosser.

Wie diese Mühle stellen auch zahlreiche andere Bestandsgebäude besondere Anforderungen an Sanierungen.

So kann eine Flächenheizung eine gute Option sein, wenn sich im Raum keine störenden Heizkörper befinden sollen. Die Installation in Boden, Decke oder Wand ermöglicht dabei eine flexible Raumgestaltung. Aufgrund ihrer sanften Strahlungswärme sorgt die Flächenheizung für Komfort und Behaglichkeit.



Das Klettvlies PER wird direkt auf dem Bestandsboden verlegt.

Manche Gebäude erlauben auch nur eine geringe Aufbauhöhe für die Fußbodenheizung.

Auch hierfür haben wir eine Lösung: Das gelochte Klettvlies PER beispielsweise kann direkt auf dem Bestandsboden angewendet werden. Die Heizrohre lassen sich anschließend mit der Klett-Systemtechnik einfach anbringen und mit einer dünnen Vergussmasse überdecken – die Verbundkonstruktion ermöglicht eine zusätzliche Aufbauhöhe von nur 17 mm. Aber auch ganz ohne zusätzliche Aufbauhöhe ließe sich eine Fußbodenheizung installieren: Bei unserem Frässystem können die Heizrohrkanäle dank eines speziellen Verfahrens nahezu staubfrei direkt in den Bestandsestrich gefräst werden.



Unser Frässystem kann ganz ohne zusätzliche Aufbauhöhe realisiert werden.




Unser Dünnschicht-System R50® mit integrierter Trittschall- und Wärmedämmung sorgt für eine Sanierung auf Neubau-Niveau.

Unser Dünnschicht-System R50® basiert auf der Nocken-System-Technik und kann auf allen tragfähigen Untergründen ohne Durchbiegung verarbeitet werden. Besonders für Altbauten mit begrenzter Aufbauhöhe interessant: die integrierte Trittschall- und Wärmedämmung, die für eine Sanierung auf Neubau-Niveau sorgt. Auch unser Trockenbau-System verfügt über eine Wärmedämmung. Zudem spart es Zeit und Kosten, da hier genau wie beim Fräsen die Wartezeit für die Estrich Trocknung entfällt. Durch das geringe Konstruktionsgewicht eignet sich das System besonders für ältere Gebäude mit Holzbalkendecken.

Und: Eine Flächenheizung lässt sich ideal mit effizienter Heiztechnik, wie zum Beispiel Wärmepumpen, kombinieren. Dank niedriger Arbeitstemperaturen sparen Flächenheizsysteme im Vergleich zu herkömmlichen Heizkörpern viel Energie, was spürbar zu sinkenden Energiekosten beiträgt.

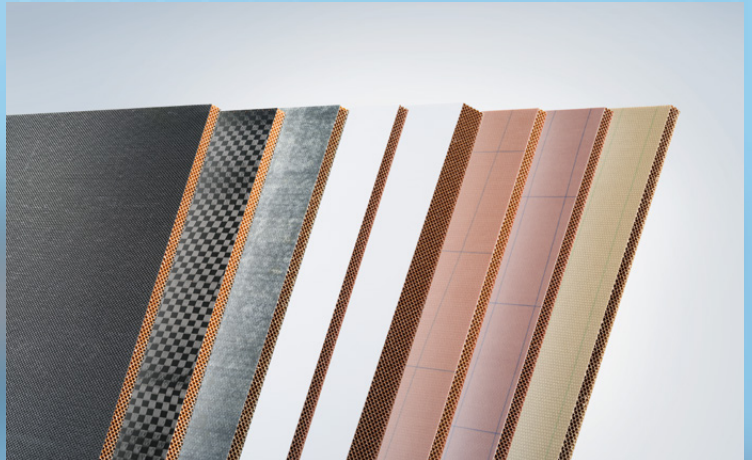
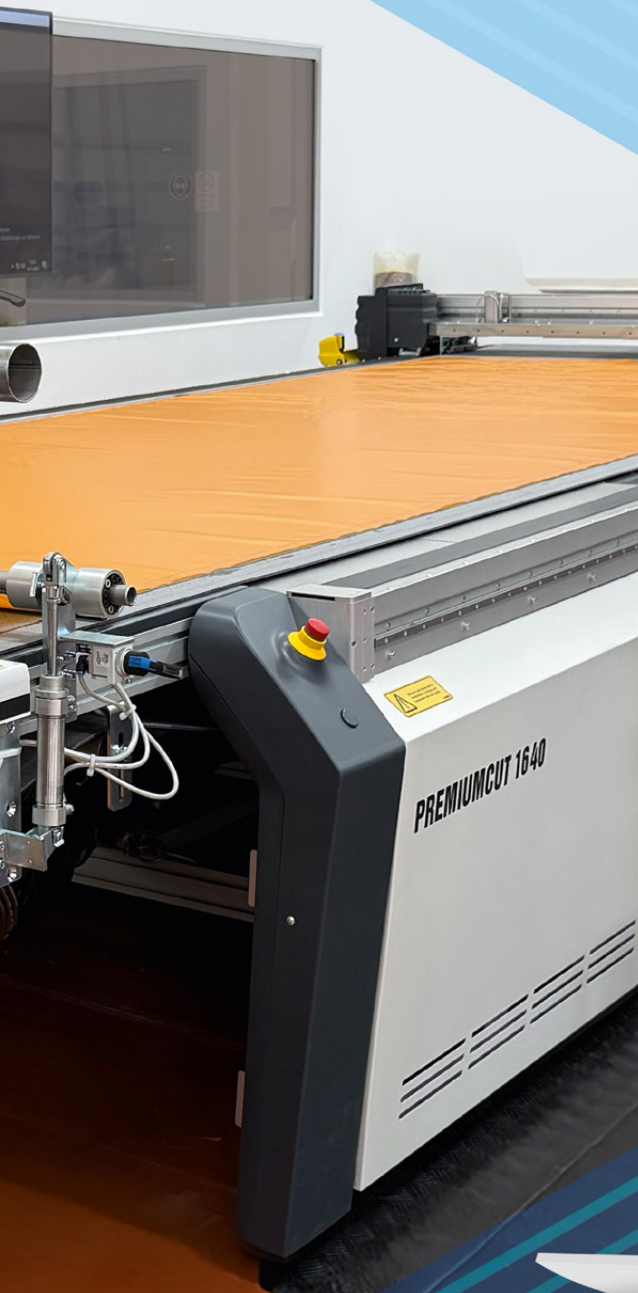
Vorteile einer energetischen Sanierung mit Flächenheizung

- **Energetische Effizienz:**
großflächige Wärmeverteilung und niedrigere Arbeitstemperaturen im Vergleich zu herkömmlichen Heizkörpern
- **Kosteneinsparung:**
bis zu 12 % weniger Heizkosten
- **Komfort und Behaglichkeit**
durch großflächige, sanfte Strahlungswärme
- **Weniger Staubaufwirbelung**
als bei herkömmlichen Radiatoren (Konvektion)
- **Flexible Raumgestaltung**
ohne störende Heizkörper



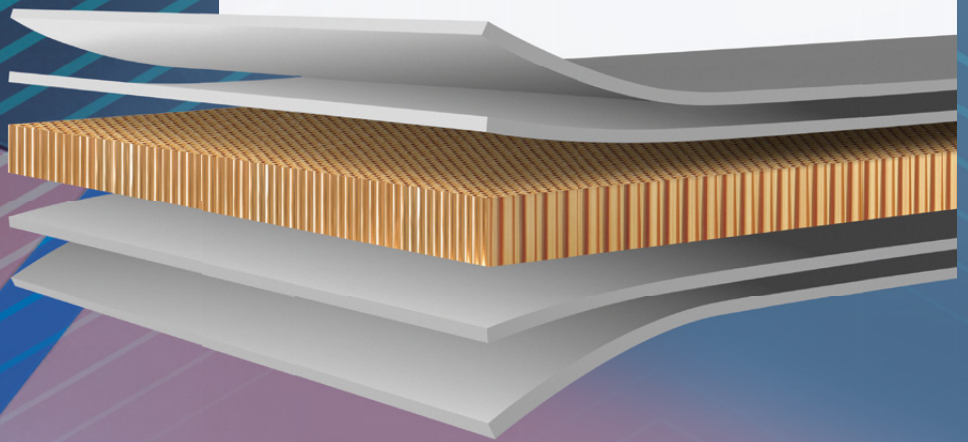
Präzision in Serie – Neueste Technologie im Leichtbaubereich

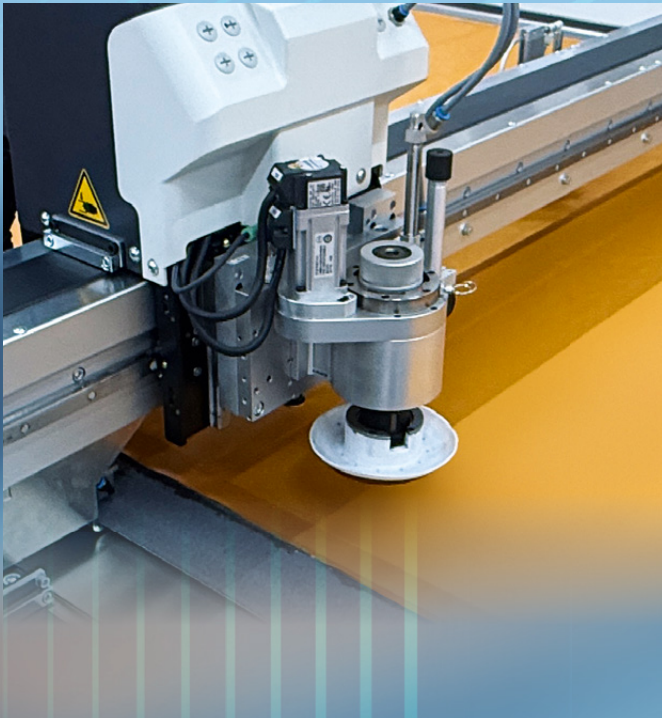
Fortschritt mit System: Durch gezielte Investitionen in neue Anlagen und modernste Steuerungstechnik entwickeln wir unsere Fertigung auch im Bereich COMPOSITES kontinuierlich weiter. So stellen wir sicher, dass alle Prozesse dauerhaft höchsten Anforderungen entsprechen. Das Ergebnis: maximale Qualität unserer Hightech-Leichtbauwerkstoffe sowie dauerhafte Zuverlässigkeit und Liefersicherheit.



Der Verbundwerkstoff CORMASTER® ist enorm belastbar sowie widerstandsfähig und wird aufgrund seiner herausragenden Eigenschaften weltweit in der Luft- und Raumfahrtindustrie sowie im Fahrzeug- und Bootsbau eingesetzt.

Für die Herstellung unserer Sandwich-Panels wird der CORMASTER® Wabenkern in einem thermischen Pressverfahren mit einer oder mehreren Lagen Prepreg – vorimprägnierten Glas- oder Carbonfasertextilien – in Multi-Etagen-Pressen verarbeitet. Diese Fertigungsschritte erfordern präzise Prozessführung und maximale Temperaturhomogenität – und genau hier setzen die aktuellen Investitionen von SCHÜTZ an.





Im Werk in Siershahn haben wir die bestehende Sandwichpanelpresse auf eine State of the Art-Steuerung umgerüstet, die durch ihren hohen Automatisierungsgrad Prozessdaten noch präziser verarbeitet und auswertet.

So können wir diese besser diagnostizieren, die Anlage schneller warten und dauerhaft weiterentwickeln. Eine bessere Ersatzteilverfügbarkeit führt zu einer deutlich höheren Betriebssicherheit der Presse – ein Plus für unsere Liefersicherheit. Auch die Temperaturhomogenität der Anlage überwachen wir jetzt noch umfassender: Durch zusätzliche, im System integrierte Messstellen können wir Temperaturverläufe präzise erfassen und dokumentieren.

Damit erfüllt SCHÜTZ die Anforderungen der Norm AMS 2750 zur Wärmebehandlung von Produkten für die Luft- und Raumfahrtindustrie vollständig und schafft optimale Voraussetzungen für eine gleichbleibend hohe Produktqualität. Die Fertigung der sensiblen Sandwich-Panels erfolgt dabei unter Reinraumbedingungen, die ein kontrolliertes Umfeld gewährleisten und Verunreinigungen zuverlässig ausschließen.

Mit unserer zusätzlichen Sandwichpanelpresse, die Anfang 2026 in Betrieb geht, können wir unsere Kapazität um rund 40 Prozent steigern.

Die neue Presse ist baugleich zur bestehenden Anlage und bildet eine Redundanz in der Fertigung. Das erhöht die Ausfallsicherheit und ermöglicht eine flexible Produktionsplanung, selbst bei hoher Auslastung. Im Reinraum in Siershahn haben wir einen neuen CNC-Cutter installiert, der für den präzisen Zuschnitt von Prepregs eingesetzt wird. Die Verarbeitung erfolgt vollständig unter kontrollierten Reinraumbedingungen. So verhindern wir Verunreinigungen und sichern ein konstant hohes Qualitätsniveau. Gleichzeitig verkürzen sich durch den Zuschnitt direkt im Reinraum die Transportwege und die geschnittenen Materialien müssen nicht mehr außerhalb der kontrollierten Umgebung bewegt werden. Das minimiert das Risiko von Kontaminationen und erhöht die Prozesssicherheit. Zudem können wir dank der direkten Integration des Cutters in die Fertigung deutlich schneller auf Kundenanforderungen reagieren.

Darüber hinaus haben wir einen existierenden CNC-Cutter, der für den Wabenzuschnitt eingesetzt wird, von Siershahn nach Selters verlagert. Hier fertigen wir künftig kundenspezifische Zuschnitte auf Basis individueller Zeichnungen („Built to Print“) – flexibel, präzise und mit kurzen Transportbewegungen. So reagieren wir schneller auf Kundenbedarfe und reduzieren zugleich CO₂-Emissionen. Mit den jüngsten Investitionen in unser Geschäftsfeld COMPOSITES schaffen wir die Grundlage, um auch künftig Komponentenfertigung auf höchstem technischem Niveau zu bieten und jederzeit eine kompromisslose Qualität und Verfügbarkeit sicherzustellen.

SAVE THE DATE

10.–12. März

JEC WORLD
2026 The Leading International
Composites Show
PARIS-NORD VILLEPINTE
HALLE 6 | STAND E55

SCHÜTZ auf der JEC WORLD – Hightech-Verbundwerkstoffe für die Welt von morgen.

Auch 2026 wird Paris wieder zum globalen Hotspot der Composite-Industrie: Die JEC World, die internationale Leitmesse für Verbundwerkstoffe, öffnet vom 10. bis 12. März 2026 ihre Tore. Jedes Jahr versammelt sie die internationale Composites-Branche – von Materialherstellern über Maschinenbauer bis hin zu Anwenderindustrien wie Luftfahrt, Automobil und Bau – und bietet eine zentrale Plattform für Innovationen, Technologietransfer und Networking.

Besuchen Sie uns in Halle 6, Stand E55 und entdecken Sie unsere aktuellen Premium-Lösungen für Verbundwerkstoffe. Neben innovativen Hochleistungswerkstoffen bieten wir umfassende Engineering- und Verarbeitungsservices – für maximale Anwendungsvielfalt und höchste Versorgungssicherheit.

Wir freuen uns auf Sie!

MEET&EAT



Neue SCHÜTZ Kantine schafft Genuss und Gemeinschaftsgefühl

Seit August 2025 bieten wir unseren Mitarbeitern an den Standorten Selters, Ransbach-Baumbach und Siershahn nicht nur hochwertige, frisch zubereitete Speisen, sondern haben mit dem Kantinenangebot auch neue Orte der Begegnung und des Austauschs geschaffen. MEET & EAT lässt Kollegen aus den unterschiedlichen Bereichen miteinander ins Gespräch kommen – bei vielfältigen Gerichten, die überraschen, begeistern und verbinden.



Das Feedback unserer Mitarbeiter bestätigt eindrucksvoll: Die neue SCHÜTZ Kantine ist ein echter Gewinn für unsere Unternehmenskultur. Was früher der schnelle Gang zum Supermarkt oder die Gruppenbestellung beim örtlichen Lieferdienst war, ist heute ein Highlight des Tages, auf das man sich freut. Das liegt zum einen am täglich frisch gekochten Angebot aus wechselnden Gerichten. Ob besondere Fisch- und Fleischgerichte oder exotische Küche wie indisch oder marokkanisch, hier gibt es regelmäßig etwas Neues zu entdecken. Zugleich trifft man in der Kantine aber auch Kollegen, die man bisher vielleicht nur vom Telefon kennt. In der Pause genießen alle zusammen – Mitarbeiter aus IT, Produktion, Verwaltung und Logistik, Azubi und Führungskraft.



Zentrale Treffpunkte: Kantine, Pausenräume, Foodcontainer

Die Kantine ist im Foyer der Hauptverwaltung in Selters als moderner Bereich mit 120 Sitzgelegenheiten und einer Speisenausgabe eingerichtet worden. Von Montag bis Freitag serviert das Team unseres Gastronomie-Partners dort ein reichhaltiges Frühstück und Mittagsgerichte aus frischen, regional eingekauften Zutaten – abwechslungsreich, gesund und immer saisonal inspiriert. Auf dem Menü stehen klassische Lieblinge wie Burger, Schnitzel oder Currywurst ebenso wie vegetarische Vitalgerichte, Premiummenüs, Bowls, Salate, Suppen und Desserts. Ein digitales Bestell- und Reservierungssystem für Gerichte und Sitzplätze in der Kantine macht das Angebot flexibel für alle Mitarbeiter nutzbar.

Für zusätzliche Kapazitäten werden künftig Foodcontainer unsere Speisenangebote noch näher an die Betriebe bringen und damit für kürzere Wege sorgen. Über moderne Foodautomaten sind die Gerichte außerdem 24/7 zugänglich. Eine ausgewogene Ernährung ist so auch in der Schichtarbeit möglich.



IT-Mitarbeiter Steven Beck

Frisch, regional und verantwortungsvoll

„Unsere Vision war es, gemeinsam mit SCHÜTZ ein Betriebsrestaurant zu schaffen, das kulinarisch Maßstäbe setzt“, sagt Marc Balzar, Geschäftsführer des Gastronomie-Partners ServCulinar. „Von Classic bis Premium Gericht – bei MEET & EAT ist die Auswahl außergewöhnlich umfangreich. Eingekauft wird bei lokalen Händlern und Fleischbetrieben aus der Region. Diese kurzen Lieferwege garantieren Frische und unterstützen zugleich die heimische Wirtschaft.“

MEET & EAT trifft den Geschmack vieler und ermöglicht zugleich eine gesunde, vielfältige Ernährung. Das spiegelt sich auch in den Rückmeldungen der Mitarbeiter wider: Qualität, Auswahl und Atmosphäre kommen hervorragend an.

„Mich begeistert vor allem das breite Angebot von MEET & EAT“, sagt Steven Beck, Mitarbeiter Fachbereich IT bei SCHÜTZ. „Früher sind wir oft zum Supermarkt vor Ort gefahren und haben uns dort ein Fertiggericht für die Mittagspause geholt. Heute essen wir gemeinsam in der Kantine – frisch, lecker und das zu einem unschlagbaren Preis. Außerdem stärkt es den Zusammenhalt im Team, da wir viel häufiger als Gruppe zusammen essen als früher.“

Auch das Frühstücksangebot wird rege genutzt und ist für viele bereits fester Bestandteil des Arbeitsalltags. Belegte Brötchen in Bäckerqualität oder auch Joghurt mit Müsli und Obst zu fairen Preisen überzeugen, ebenso wie die Möglichkeit, gemeinsam mit Kollegen in den Tag zu starten.



Mit Leidenschaft am Herd: die kreativen Köpfe hinter den Menüs

Die Vielfalt, die MEET & EAT täglich bietet, verdanken wir einem eingespielten Küchenteam aus nahezu 20 Mitarbeitern. Gemeinsam entwickelt die Küchenleitung aus Anna-Lena Rosbach, Simon Seiffert und Thomas Jäger das Angebot und lässt sich dabei von fernen Küchen, die sie auf Reisen austesten, aktuellen Foodtrends und Anregungen aus der Wunschbox inspirieren. Viele der eingereichten Ideen fließen nach einer leichten Anpassung für den Kantinenbetrieb in das Speisenrepertoire ein.

Entscheidend ist dabei, wie sich die Komponenten im täglichen Ablauf den Gegebenheiten der Ausgabe anpassen lassen. **Während sie in der Kantine für die Dauer des Mittagstischs warm gehalten werden und jederzeit in vorbildlicher Konsistenz bereitstehen sollen, werden die Gerichte aus den Foodautomaten in nur drei Minuten servierfertig erwärmt.** Diese Vielfalt erfordert Erfahrung und Kreativität bei der Zusammenstellung der Mahlzeiten.



Simon Seiffert entwickelt die Automatenmenüs:

„Wir wollen auch den Mitarbeitern, für die der Weg zur Kantine zu weit ist, die Möglichkeit geben, eine sättigende Mahlzeit zu erhalten.

Die dazu in den Pausenräumen aufgestellten Automaten und Mikrowellen sind State of the Art. Sie gewährleisten die Frische der Gerichte und ein Erwärmen, ohne dass der Geschmack leidet.“



Bei der Auswahl der Zutaten setzen die Küchenchefs auf nachhaltige Beschaffung, wann immer möglich: Obst, Gemüse und weitere Frischeprodukte stammen von regionalen Partnern. Saisonal landet Gemüse auf dem Teller, das nur wenige Kilometer entfernt angepflanzt und geerntet wurde. Die enge Zusammenarbeit mit langfristigen, lokalen Partnern schafft eine verlässliche Basis für die tägliche Herstellung von ca. 350 Portionen verschiedenster Gerichte.

Die positive Resonanz der Mitarbeiter ist für das Küchenteam ein wichtiger Antrieb. **„Es macht wirklich Spaß, mittags an der Ausgabe mitzuhelfen und das direkte Feedback mitzunehmen“**, erzählt Thomas Jäger. Die Rückmeldungen zeigen, dass sich der Einsatz lohnt – und dass MEET & EAT weit mehr ist als ein Ort zum Essen.

Gemeinsame Erfolge und persönliche Bestzeiten:

Das war unser Sportjahr 2025

15.700 Teil

Auch 2025 zeigte das SCHÜTZ Team weltweit sportlichen Einsatz bei lokalen Events. Unter dem Motto „Closing the loop together“ bewiesen unsere Kollegen beispielsweise beim Firmenlauf B2Run in Koblenz Ehrgeiz, Engagement und sportliches Können. In Norwegen war eine Abordnung von SCHÜTZ Nordic erstmals bei den historischen Holmenkollstafetten dabei. Gemeinsam legten die Mitarbeiter aus den unterschiedlichsten Abteilungen viele Kilometer zurück und feierten stolz ihre Erfolge.

Zahlreiche persönliche Bestzeiten beim B2Run 2025 in Koblenz



Der Firmenlauf „B2Run“ in Koblenz hat für viele Mitarbeiter unserer Standorte im Westerwald schon einen festen Platz im Terminkalender. In diesem Jahr schnürten über 15.700 Teilnehmer aus 600 kleinen und großen Unternehmen im Umkreis die Laufschuhe. Auch das SCHÜTZ Team war mit 180 Kolleginnen und Kollegen, darunter fünf Läufer von SCHÜTZ Benelux, mitten im Geschehen. Unter dem Motto „Closing the loop together“ stand der Spaß an gemeinschaftlicher Bewegung im Mittel-

punkt. So blieb auf der rund 5,4 km langen Strecke durch die Koblenzer Innenstadt kein Teammitglied alleine zurück. In unterschiedlich großen Gruppen lief jeder in seinem eigenen Tempo, angetrieben von gegenseitiger Motivation.

Der sportliche Ehrgeiz kam von ganz allein hinzu und spiegelte sich auch im Endergebnis wider. Mit einer Laufzeit von nur 20:14 Minuten erreichte Christian Diederich als Erster aus dem SCHÜTZ Team das Ziel am „Deutschen Eck“. Doch auch viele

180 Kolleginnen & Kollegen

nehmende

B2Run
Koblenz

5,4 km

600 Unternehmen

Der B2Run in Koblenz steht für viele Kollegen seit Jahren fest im Terminkalender. In diesem Jahr brachte unsere Teilnahme zahlreiche neue Bestzeiten hervor.

weitere Kollegen liefen in diesem Jahr ihre persönlichen Bestzeiten mit weit unter 25 Minuten.

Die Anstrengungen sollten nicht unbelohnt bleiben: Nach dem Lauf erholten sich die Teilnehmer auf der großen After-Run-Party. Bei Live-DJ-Musik und kühlen Getränken kamen die Läufer aus den verschiedenen Abteilungen, Werken und Ländern zusammen und stießen gemeinsam auf ihre sportlichen Leistungen an.

Mit einer Laufzeit von nur 20:14 Minuten erreichte Christian Diederich als Erster aus dem SCHÜTZ Team das Ziel am „Deutschen Eck“.





Erste Teilnahme an den Holmenkollstafetten: **SCHÜTZ Nordic** sportlich aktiv in Oslo

Die Holmenkollstafetten in Oslo sind ein Laufwettbewerb der besonderen Art. **Seit mehr als 100 Jahren ist der 18,5 km lange Staffellauf durch die norwegische Hauptstadt ein etabliertes Event, bei dem sowohl professionelle Sportler als auch Firmengruppen in verschiedenen Startkategorien konkurrieren.** 1923 als reiner Männerlauf begonnen, feierte das Rennen in diesem Jahr 50 Jahre Frauen im Starterfeld.

die von 370 bis 2.840 Metern reichen, feuerten lebhaftere Zuschauermengen die Gruppe an. Mit einem wohlverdienten Abendessen am schönen Oslofjord ließ das Team von SCHÜTZ Nordic die erfolgreiche erste Teilnahme ausklingen. Eine perfekte Umgebung, um den Tag entspannt gemeinsam abzuschließen. Ehrgeiz und Teamgeist wurden sichtlich geweckt – noch am selben Tag registrierte sich das Team SCHÜTZ Nordic für die Holmenkollstafetten 2026.

Unter der diesjährigen Rekordzahl von 75.000 Teilnehmern aus 5.000 Teams gingen 13 motivierte SCHÜTZ Läufer an den Start. Entlang der insgesamt 15 Etappen,



18,5 km

5.000 Teams

Holmenkollstafetten *Oslo*

75.000
Teilnehmende

Bei hervorragendem Wetter startete das Team von SCHÜTZ Nordic erstmals bei den Holmenkollstafetten in Oslo.



Vom Maschinenbau über Kunststofftechnik bis hin zur Logistik oder IT: Unsere Mitarbeiter prägen das Unternehmen durch ihr Know-how und ihre Ideen.

43 GESCHIC

EIN ERFOLGSREZEPT: UNSERE JUBILARE 2025

Seit mehr als sechs Jahrzehnten steht SCHÜTZ für nachhaltiges Wachstum – regional verwurzelt, weltweit vernetzt. Was uns dabei stark macht, sind nicht allein Technologien oder Märkte, sondern vor allem die Menschen, die uns über Jahrzehnte begleiten. Am 28. November ehrten wir 43 Mitarbeiter für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit.

Seit der Gründung 1958 ist SCHÜTZ kontinuierlich gewachsen – heute sind wir an über 70 Standorten weltweit präsent. Möglich wurde dieses Wachstum durch Menschen, die ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihre Leidenschaft über Jahrzehnte hinweg eingebracht haben. Ihr täglicher Einsatz prägt unser Unternehmen. Dieses Engagement würdigten wir auch in diesem Jahr mit einer Feierstunde zu Ehren unserer Jubilare.

Ein Abend im Zeichen der Wertschätzung

Am 28. November 2025 feierten wir 43 Kolleginnen und Kollegen, die gemeinsam auf beeindruckende 1.145 Jahre Unternehmenszugehörigkeit zurückblicken. 39 Mitarbeiter wurden für 25 Jahre ausgezeichnet, drei für 40 Jahre – und ein besonderer Applaus galt Leo Weisenfeld, der dem Unternehmen seit stolzen 50 Jahren verbunden ist.

Die Feier im Verwaltungsgebäude in Selters ist längst gelebte Tradition: In festlichem Rahmen begrüßten Thomas Schütz und CEO Roland Straßburger die Jubilare persönlich. Nach einem Sektempfang und gemeinsamem Abendessen bot ein eigens produzierter Film einen besonderen Moment des Abends: Der Film zeigte authentische Einblicke in den Arbeitsalltag unserer Jubilare – in ihren jeweiligen Funktionen und Fachbereichen. So wurde sichtbar, wie vielfältig die Aufgaben bei SCHÜTZ sind, und wie nahtlos die Prozesse ineinandergreifen, um unsere Produkte weltweit erfolgreich zu machen.

Fertigungstiefe als Chance – Ausbildung als Zukunft

Diese Fertigungstiefe ist ein zentraler Erfolgsfaktor von SCHÜTZ. Sie schafft nicht nur Effizienz und Qualität, sondern auch vielfältige berufliche Perspektiven.

HTEN



Vom Maschinenbau über Kunststofftechnik bis hin zur Logistik oder IT: Unsere Mitarbeiter prägen das Unternehmen durch ihr Know-how und ihre Ideen.

Gerade deshalb ist auch die Ausbildung ein zentrales Anliegen. Um weiter wachsen zu können, brauchen wir Menschen, die mit uns gestalten wollen. Unsere langjährigen Jubilare sind dabei nicht nur Leistungsträger – sie sind Vorbilder für kommende Generationen.

Im Namen des gesamten SCHÜTZ Teams danken wir allen Jubilaren für ihre Treue, ihr Engagement und dafür, dass sie SCHÜTZ über viele Jahre hinweg geprägt haben.

Danke für 43 starke Geschichten.



Ein besonderer Applaus galt Leo Weisenfeld, der dem Unternehmen seit stolzen 50 Jahren verbunden ist.

Auslandspraktikum mit SCHÜTZ

Zweite Gruppe Auszubildende besucht Team Malizia in Lorient zum „Leuchtturmprojekt“

SCHÜTZ investiert nicht nur in modernste Technologien, sondern auch in die Fachkräfte von morgen. Gemeinsam mit unserem Partner Team Malizia bieten wir mit dem Leuchtturmprojekt Berufseinsteigern bei SCHÜTZ die Möglichkeit, Nachhaltigkeit und Segelpassion hautnah zu erleben. In einem einwöchigen Praktikum in Lorient, Frankreich, erhielten die Teilnehmer spannende Einblicke in Klima- und Ozeanforschung, Bootsbau und Teamarbeit auf höchstem Niveau.

SCHÜTZ und Team Malizia verbindet weit mehr als eine Technologiepartnerschaft: Es sind gemeinsame Werte und eine klare Vision für eine nachhaltige Zukunft. Der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen und die Begeisterung für technische Lösungen, die Umwelt und Effizienz in Einklang bringen, sind seit Jahrzehnten feste Konstanten in unserem täglichen Handeln. Diese übereinstimmenden Überzeugungen bilden die Grundlage für die langjährige Zusammenarbeit.

SCHÜTZ Azubis und dual Studierende im Einsatz für mehr Nachhaltigkeit

Bereits im April 2025 absolvierte eine erste Gruppe das einwöchige Praktikum bei Team Malizia in der französischen Hafenstadt Lorient, die auch die Hauptstadt des Hochseesegelns genannt wird. **Unter dem Motto „Green Competence Now!“ lernten sie praktische nachhaltige Arbeitstechniken im Hightech-Bootsbau und die Bedeutung der Ozean- und Klimaforschung in der Anwendung durch Team Malizia kennen.** Im Juli 2025 machte sich die zweite Gruppe auf den Weg, um das Leuchtturmprojekt fortzusetzen. Auch sie erwartete auf halber Wegstrecke ein Halt an unserem französischen Werk in Marcoussis.

Bei einer Führung durch die Produktionshallen blickte unser Nachwuchs hinter die Kulissen der Fertigung und kam mit den französischen Kollegen ins Gespräch. Gestärkt und mit ersten Eindrücken ging es weiter nach Lorient, wo sich nach der abendlichen Ankunft erst einmal von der langen Anreise erholt wurde.

Am nächsten Morgen starteten die Teilnehmer in der Malizia-Teambase offiziell in die Praktikumswoche. Gleich am ersten Tag lernten sie den Arbeitsalltag der Segelsportler und Bootsbauer kennen. **Außerdem erfuhren sie, wie die Crew auf hoher See wertvolle wissenschaftliche Daten für die Klimaforschung sammelt. Auf ihren Segeltörns rund um den Globus durchfährt das Team oft schwer erreichbare Gebiete.** In diese entlegenen Meeresregionen können große Forschungsschiffe nur mit immensem Aufwand und hohen Kosten vordringen. Die Unterstützung durch Partner wie SCHÜTZ sichert somit nicht nur das Fortbestehen einer traditionsreichen Wassersportdisziplin, sondern unterstützt auch gerade diese wichtigen Forschungsvorhaben.



Die bunt gemischte Gruppe aus Azubis und dualen Studenten mit technischem, kaufmännischem und IT-Hintergrund wuchs schnell als eingespieltes Team zusammen. Mit viel Engagement brachten sich alle intensiv in den Workshops zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit sowie beim Bootsbau ein und zeigten, dass Zusammenarbeit bei SCHÜTZ auch über Fachrichtungen hinweg hervorragend funktioniert. Auch in Aufgabenbereichen, die von ihrem gewöhnlichen Arbeitsalltag abweichen, gingen die Praktikanten auf:



„In der Materialkunde und der Verarbeitung von Carbon-Platten im Schiffbau habe ich gelernt, wie man robuste und gleichzeitig leichte Rumpfstrukturen bauen kann“, erzählt Niklas Krahe, dualer Student Wirtschaftsinformatik. **„Das war eine interessante Abwechslung zu meinem üblichen Tagesgeschäft.“**

Außerhalb der Workshops erfuhren die Teilnehmer im Ozeanforschungsinstitut IFREMER und im Museum Cité de la Voile Éric Tabarly weitere Informationen aus erster Hand über die Welt der Meeresforschung, den Schutz der Ozeane und die Geschichte des Segelsports. Besonders eindrucksvoll war außerdem der Besuch in der Werft von CDK-Technologies. Dort bot sich die seltene Gelegenheit,

den Bau der neuen IMOCA-Rennyacht von Team Malizia für die Saison 2026 aus nächster Nähe zu erleben.

Der diesjährige Bootsbau brachte eine Neuheit hervor. Erstmals arbeiten drei erfahrene Teams gemeinsam an einem Yacht-Design, um sowohl den ökologischen Fußabdruck des Bauprozesses zu verringern als auch gemeinsam im Verbund innovative Ansätze für den Offshore-Rennsport zu entwickeln. Die Azubis konnten hautnah feststellen, wie die Zusammenarbeit von TR Racing (Thomas Ruyant), Banque Populaire (Loïs Berrehar) und Team Malizia zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks beiträgt, insbesondere durch das gemeinsame Nutzen von Formen und Produktionswerkzeugen, was die Kohlenstoffemissionen erheblich senkt.

Das neue Boot von Team Malizia verfügt über eine optimierte abgerundete Rumpfform, die für mehr Komfort an Bord sorgt und die Gleiteigenschaften im Wasser verbessert. Obwohl die drei Boote das gleiche Rumpfdesign und auch andere Übereinstimmungen haben, wird jedes Team seine Yacht an die Bedürfnisse seiner Segler anpassen, beispielsweise hinsichtlich der Ergonomie. Nach 150.000 nautischen Meilen an Board der Malizia – Seaexplorer beginnt für Team Malizia mit der neuen IMOCA-Rennyacht, der Malizia IV, ab Juni 2026 ein aufregendes neues Kapitel in der Offshore-Racing-Reise. Die 2016 gestartete Mission,





Dennis Knobloch



Boris Herrmann

Hochleistungs-Offshore-Segeln mit einem Engagement für Ozeanwissenschaft, Bildung und Klimaschutz zu verbinden, wird aber selbstverständlich fortgesetzt. Der Höhepunkt des Leuchtturmprojekts wartete aber noch: „**Das Segeln mit Boris Herrmann auf der Malizia Seaexplorer war ein absolutes Highlight**“, berichtet Dennis Knobloch, dualer Student Digitale Medien – Mediapublishing & Gestaltung.

„**Green Competence Now!** manifestiert unsere enge Zusammenarbeit auf besondere Weise und gibt jungen Mitarbeitern von SCHÜTZ die Chance, unser Team und unsere Kampagne vertieft kennenzulernen. Wir sind dankbar für die großartige Unterstützung

der SCHÜTZ Azubis bei uns in Lorient – gerne wollen wir dieses Projekt weiter ausbauen und damit den Fachkräften von morgen nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch die Begeisterung für Forschung, Innovation und natürlich auch Nachhaltigkeit mitgeben“, resümiert Boris Herrmann den Besuch.

Mit vielen neuen Erfahrungen im Gepäck kehrten die Auszubildenden und Studenten nach Deutschland zurück und sind nun motivierter denn je, das Thema Nachhaltigkeit auch im eigenen Berufsalltag weiterzudenken.



Azubi- Tagebuch:

Eine unvergessliche
Woche mit
Team Malizia



Montag, 07. Juli 2025

04:00 Uhr, der Bus rollt aus Selters. Müde, aber gespannt starten wir unsere Reise nach Frankreich. Das Abenteuer beginnt! Nach einer langen Fahrt legten wir unseren ersten Stopp in Marcoussis ein, wo wir das französische SCHÜTZ Werk besichtigten. Bei einem gemeinsamen Mittagssnack lernten wir unsere französischen Kolleginnen und Kollegen kennen. Am Abend wurden wir dann vom Team Malizia in Lorient nach fünfstündiger Weiterfahrt herzlich in unserer Unterkunft empfangen – mit frischer Pizza für alle. Ein Willkommensabend, wie er besser nicht hätte sein können!



Dienstag, 08. Juli 2025

Der Tag startete typisch französisch – mit Kaffee & Croissants in der Teambase. Danach ging es tief hinein in die Welt des Segelsports. Wir bekamen erste Einblicke in den Bootsbau und erfuhren, wie das Oceanpack auf See Daten sammelt. Dazu gab's eine kleine Materialkunde – echt spannend, was in so einem Segelboot alles steckt. Am Nachmittag hieß es Ärmel hochkrempeln: Techwork stand an. Wir durften selbst Hand anlegen und die Malizia 3 reinigen. Teamwork auf hohem Niveau!



Mittwoch, 09. Juli 2025

Ein paar von uns starteten sportlich in den Tag: Joggen mit Cornelius! Danach ging's gemeinsam nach Brest ins berühmte IFREMER, ein Meeresforschungsinstitut. Dort lernten wir, wie mit ARGO-Messbojen Daten gesammelt werden – auch Boris Herrmann ist daran beteiligt! Besonders beeindruckend: Die Auswirkungen von CO₂ und Salzgehalt im Ozean und wie wenig wir bisher vom Meeresboden kennen. Nicht mal 0,001% sind erforscht! Anschließend war Action angesagt: Klettern am Fort de Bertheaume – inklusive Zipline über den Atlantik. Adrenalin pur!



Donnerstag, 10. Juli 2025

Ein ganzer Tag an der Teambase – aufgeteilt in zwei Arbeitsgruppen. Die Mädels lernten verschiedene Knotenarten wie den Diamantknoten, die Jungs laminieren Karbon. Nachmittags dann ein echtes Highlight: Wir durften Mike Horn auf seinem Segelboot treffen – ein echter Abenteurer, der bereits mehrfach die Welt umrundet und den Nordpol im Alleingang erreicht hat. Seine Geschichten haben uns total fasziniert.



Freitag, 11. Juli 2025

Rollentausch! Heute haben wir die Gruppen gewechselt – Jungs an die Knoten, Mädels ans Karbon. Dann ging's zur CDK-Werft, wo aktuell die neue Malizia 4 gebaut wird. Wir durften einen exklusiven Blick auf den Entstehungsprozess werfen! Nachmittags dann DAS Highlight der Woche: Segeln mit Boris Herrmann auf der Malizia 3. Wind in den Haaren, Salzwasser im Gesicht – ein Moment, den wir nie vergessen werden. Abends wurde gemeinsam mit Team Malizia gegrillt. Super Stimmung, gutes Essen und viele gute Gespräche.



Samstag, 12. Juli 2025

Beim Beach Clean-up mit der Organisation Surfrider lernten wir viel über die dramatische Plastikverschmutzung im Meer. Danach fuhren wir mit dem Schlauchboot zur Île de Groix. Einfach nur schön! Sonne, Meer und Entspannung pur.



Sonntag, 13. Juli 2025

Heute besuchten wir das Museum „Cité de la Voile  ric Tabarly“ – mit interaktiver Führung und einem 4D-Kino, das uns in echte Hochseemomente versetzte. Abends feierten wir mit einem bunten Feuerwerk in den französischen Nationalfeiertag hinein. Der perfekte Abschluss eines großartigen Wochenendes!



Montag, 14. Juli 2025

Am französischen Nationalfeiertag fand unser gemeinsames Abschlussessen mit Team Malizia statt. In einer Rooftopbar mit Blick aufs Meer ließen wir die Woche Revue passieren. Ein Moment für viele Erinnerungen und ein paar wehmütige Blicke. Diese Woche hat uns inspiriert, zusammengeschweißt und bleibt unvergessen.



Dienstag, 15. Juli 2025

Rückreise. Müde, aber voller neuer Eindrücke. Wir nehmen nicht nur Wissen mit, sondern auch neue Freundschaften, viel Motivation – und das Gefühl, Teil von etwas Großem zu sein. Merci, Team Malizia! Merci, SCHÜTZ!



Frohe Weihnachten



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

auf unserem diesjährigen Weihnachtsmotiv blickt der Weihnachtsmann durch eine VR-Brille und sieht die Zukunft: eine Welt, in der innovative Technologien und nachhaltiges Denken Hand in Hand gehen. Dieses Bild steht sinnbildlich für die SCHÜTZ Philosophie – denn Zukunft gestalten wir schon heute.

Seit jeher steht bei uns „Circular by Design“ im Mittelpunkt. Nachhaltigkeit beginnt nicht erst am Ende eines Produktlebenszyklus, sondern bereits in der Entwicklung. Schon in der Designphase denken unsere Ingenieurinnen und Ingenieure den gesamten Kreislauf mit: von der Auswahl ressourcenschonender Materialien über effiziente Fertigungsprozesse bis hin zur Wiederverwertung und Rückführung in neue Produkte. So entsteht echte Kreislaufwirtschaft – durchdacht von Anfang an.

Mit dieser Innovationskraft blicken wir bereits voller Vorfreude auf das kommende Jahr: 2026 öffnet die interpack in Düsseldorf wieder ihre Tore – die weltweit wichtigste Messe der Verpackungsbranche. Dort wird SCHÜTZ einmal mehr zeigen, wie der Kreislaufgedanke in unseren Produkten, Prozessen und Services lebendig wird.

Wir danken allen Kundinnen, Kunden, Partnern und Mitarbeitenden herzlich für das Vertrauen und die erfolgreiche Zusammenarbeit in diesem Jahr. Gemeinsam gestalten wir eine nachhaltige Zukunft – verantwortungsvoll, innovativ und vorausschauend.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben eine frohe Weihnachtszeit, erholsame Feiertage und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr 2026.

Ihre SCHÜTZ News Redaktion